



Bezirksfraktion Wandsbek

08.12.2010

**Kleine Anfrage gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz
des Abgeordneten Dr. Klaus Fischer**

Baulicher Zustand der Amtsstraße

Sachverhalt

Die Diskussion über das Thema baulicher Zustand der Amtsstraße zwischen Rahlstedter Bahnhofstraße und Rahlstedter Straße in der öffentlichen Fragestunde der Ausschusssitzung vom 4. März 2010 wurde ausgelöst durch die vorgetragenen Beschwerden einzelner Bürger.

Diese lauten zusammengefasst, der Zustand der Straße sei der Verkehrsbelastung nicht gewachsen. Die Schwingungen, ausgelöst durch den Verkehr, hätten Bauschäden an den Häusern verursacht.

Dazu hat das Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt laut Protokoll vom 8. April 2010 der Sitzung vom 4. März 2010 erklärt:

- Die Schäden an der Amtsstraße wiesen nicht darauf hin, dass die Verkehrssicherheit gefährdet sei und die Amtsstraße für den Schwerlastverkehr gesperrt werden müsse.
- Die Ursache der Schäden an den Häusern müsse durch ein qualifiziertes Gutachten festgestellt werden.
- Das Dezernat habe ein geologisches Gutachten in Auftrag gegeben. Nach dessen Fertigstellung werde eine Vorstellung im Ausschuss erfolgen.

Der Ausschuss hat daraufhin beschlossen, die Thematik bis zum Vorliegen des Gutachtens zu vertagen.

Der geotechnische Bericht Pingel vom 3. Juni 2010 liegt seit dem 8. Juni 2010 vor. Er ist dem Protokoll vom 13. August 2010 der Sitzung des Ausschusses vom 27. Mai 2010 als Anlage zum Punkt Verschiedenes beigelegt worden. Nach der ausführlichen und kontroversen Diskussion vom 4. März 2010 ist die Einführung des Gutachtens vom 3. Juni 2010 als Protokollanlage nicht

FDP Bezirksfraktion Wandsbek

Tel. 040 25498814

FAX 040 25418805

geschaefsstelle@fdp-fraktion-wandsbek.de

Wandsbeker Marktstr. 42
22041 Hamburg

die sachgerechte Unterrichtung, die der Ausschuss erwartet. Die Ausschusssitzungen seit Juni 2010 sind vergangen ohne die Zusage der Verwaltung einzulösen, das Gutachten im Ausschuss vorzustellen.

Dipl.-Ing. Pingel kommt in seinem Gutachten – hier verkürzt wiedergegeben – zu folgenden Feststellungen:

- Straßenunterbau und Untergrund sind geeignet, leichtere Verkehre aufzunehmen. Für den innerörtlichen PKW-Verkehr wären die Voraussetzungen der Straßenbettung noch zu akzeptieren.
- Mit der Einführung der schweren Gelenk- und Doppelgelenkbusse kommt der Unterbau an seine Tragfähigkeitsgrenze. Das Durchfedern eines schweren Fahrzeuges, gleich ob Bus oder LKW, führt zu einem dynamischen Stößeintrag, der in den bereits ab ca. 2,3 m unter Gelände vollständig wasserführenden Sanden nur wenig abgedämpft wird.
- Untergrund, Unterbau und Decke der Amtsstraße zwischen Rahlstedter Straße und Rahlstedter Bahnhofstraße entsprechen nicht den Anforderungen an eine innerörtliche Straße mit starkem Busverkehr.
- Die Bauschäden an den Häusern in dem untersuchten Straßenabschnitt sind nicht durch bodenbedingte Mängel verursacht.

Vor dem Hintergrund des Gutachtens Pingel vom 3. Juni 2010 und des weiteren Gutachtens Asphalt-Labor vom 8. September 2010 frage ich die Verwaltung:

- 1.) Hält die Verwaltung an ihrer Aussage fest, eine konkrete Gefährdung liege nicht vor, eine Gewichtsbeschränkung sei nicht erforderlich?
- 2.) Teilt die Verwaltung die Erkenntnis des Gutachters, die Schäden an den Häusern seien durch dynamische Belastungen verursacht, diese ausgelöst durch den Schwerverkehr, seien es Busse, seien es LKW?
- 3.) Welche konkreten Maßnahmen wird die Verwaltung wann ergreifen, um weitere Schäden von den Häusern der Anlieger abzuwenden?
- 4.) Welche Schritte plant die Verwaltung, um den Anliegern die bereits eingetretenen Schäden zu ersetzen?
- 5.) Welche zeitliche Planung gibt es für die erforderliche Grundinstandsetzung der Amtsstraße?
- 6.) Welche Pläne gibt es für die Neuordnung des Busverkehrs
 - a.) bis zur Grundinstandsetzung?
 - b.) Während der Grundinstandsetzung?
 - c.) Nach der Grundinstandsetzung?

FDP Bezirksfraktion Wandsbek

Tel. 040 25498814

FAX 040 25418805

geschaeftsstelle@fdp-fraktion-wandsbek.de

Wandsbeker Marktstr. 42
22041 Hamburg